

Stadtteilzeitung Neuperlach

Am kleinen MakerSpace im Wohnring sind im Oktober Nistkästen gebaut worden. Sie werden in Neuperlach aufgehängt. stadtplanung-neuperlach.de/nistkaesten

Stadtteilzeitung Neuperlach
Beiträge zur Stadtteilsanierung
Herausgegeben vom MGS
Stadtteilmanagement im Auftrag
des Referats für Stadtplanung und
Bauordnung der Landeshauptstadt
München.

Gründung einer
Energiegemeinschaft

Seite 2

Preisreduzierte Räume für
Kunst- und Kreativschaffende

Seite 3

Projekte des
Verfügungsfonds Neuperlach

Seite 4

Neu in Neuperlach:
ALEX – Spiel- und Kulturwerkstatt

Seite 6

Kunstworkshops von
DemocraticArts

Seite 7

Was ist ein Mobilitätspunkt?

Seite 8

Präventionsnetz im Alter
des ASZ Perlach

Seite 10

Neu in Neuperlach:
Seniorentreff Neuperlach

Seite 11

Termine

Seite 12

CREATING NEBourhoods TOGETHER

50 Stipendien für Münchens große MakerSpace-Werkstätten

Wer in Neuperlach, Waldperlach oder Perlach wohnt, arbeitet oder zur Schule geht und mindestens 16 Jahre alt ist, hat die Chance, eines von 50 MakerSpace-Stipendien für die beiden großen MakerSpace-Werkstätten in Garching und München zu erlangen.

Mit dem Stipendium können ein Jahr lang kostenfrei die professionellen Werkstätten genutzt werden. Sie bieten 3D-Drucker, Lasercutter, Arbeitsbereiche für Metall-, Holz-, Textil- und Elektroverarbeitung.

Bewerben können sich alle, die mit eigenen Projekten Neuperlach mitgestalten möchten und dafür einen professionellen Maschinenpark brauchen. Mit dem MakerSpace-Stipendium wird man Teil einer großen Gemeinschaft, der Maker Community, erhält ein Jahr lang kostenfreien Zugang zu allen Werkstätten und zwei kostenfreie Schulungen zur Nutzung der Maschinen.

Stipendium bedeutet nicht, dass die Bewerber*innen in Schule oder Studium die Besten sein müssen. Alter, Beruf oder Noten zählen nicht. Es kommt auf die Motivation und den Tatendrang an, die eigene Umgebung verbessern zu wollen. Dabei muss noch keine fertige Idee vorliegen, es zählt die Vision.

Die MakerSpace-Werkstätten – kreativer Raum für Innovation

Den Sommer über konnten interessierte Neuperlacher*innen in der kleinen MakerSpace-Werkstatt auf dem Theodor-Heuss-Platz bereits Maschinen wie 3D-Drucker und Lasercutter kennenlernen und ausprobieren. Die Stipendien und die kleine Werkstatt am Theodor-Heuss-Platz sind Teil von „Creating NEBourhoods Together – Gemeinsam schöne, umweltgerechte und zukunftsfähige Nachbarschaften gestalten“, dem Leuchtturmprojekt für das Neue Europäische Bauhaus.

Der kleine MakerSpace in Neuperlach bietet nur einen Vorgeschmack auf die beiden großen und hochmodernen Hightech-Werkstätten des Innovationszentrums UnternehmerTUM: Hochwertige Maschinen, neueste CAD-Software und Unterstützung durch ein kompetentes Team sowie einer großen Gemeinschaft aus kreativen und hilfsbereiten Menschen bereichern dort die Arbeit am eigenen Projekt.

Das Material für die Umsetzung der Idee, die im Stipendium verfolgt wird, wird eigenständig organisiert. Wenn Materialbeschaffung eine Hürde ist, helfen wir dabei.

Jetzt bewerben und Beratungsgespräch vereinbaren:
maker-space.de/stipendium
makerspace@NEBourhoods.de
089 / 54 19 87 00 34

Vorteile des Stipendiums:

- ein Jahr kostenloser Zugang zu den beiden MakerSpace-Werkstätten in Garching und München,
- zwei kostenlose Maschinenkurse, darunter 3D-Druck, Lasercut und Metall-, Holz- bzw. Textilverarbeitung,
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer Idee für Neuperlach.

Voraussetzungen für Bewerbung

- Wohn-, Arbeits- oder Schulort in Neuperlach, Waldperlach oder Perlach,
- mindestens 16 Jahre alt,
- eine Idee, um Neuperlach weiterzuentwickeln,
- Motivation im MakerSpace an dieser Idee zu arbeiten.

Wir unterstützen bei der Ideenfindung und Umsetzung.



CREATING NEBOURHOODS TOGETHER

Ideen zur Umsetzung einer Idee im MakerSpace können sein

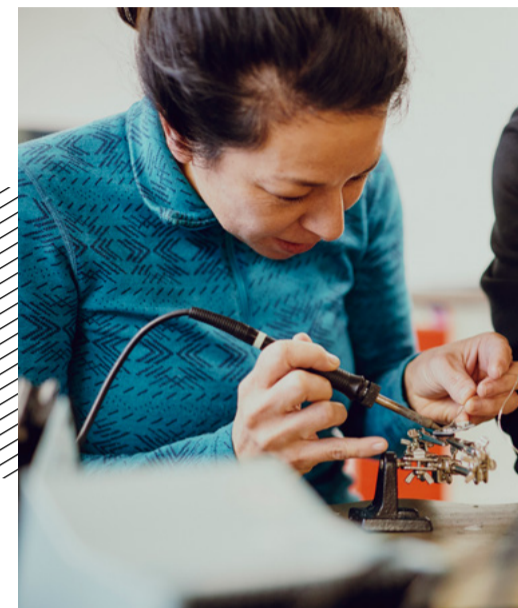
- Trikots für einen Sportverein, Tanzclub oder ähnliches,
- Pfandflaschen-Sammelbehälter für öffentliche Mülleimer,
- Gewächshaus für Balkone und Terrassen, vertikale Gartenbau-Systeme, die in den Innenhöfen und an den Fassaden von Häusern angelegt werden können,
- Beschilderungen für den Stadtteil, die auf privaten Grundstücken aufgestellt werden können,
- Produkte für Kunst und Kultur,
- Lösungen für bessere Barrierefreiheit im Quartier,
- eigene Geschäftsideen.

Jetzt bewerben und Beratungsgespräch vereinbaren:
maker-space.de/stipendium
makerspace@NEBourhoods.de
 089 / 54 19 87 00 34



Während der Wintermonate ist der kleine MakerSpace im Wohnring geschlossen. Falls an schönen Tagen geöffnet werden kann, informieren wir unter neighbourhoods.de/news.

Text: Christina Wiessner – UnternehmerTUM
 Fotos: MGS; UnternehmerTUM



Gründung einer Energiegemeinschaft Neuperlach in Vorbereitung

Das EU-Projekt Creating NEBOURHOODS Together bereitet die Gründung einer Energiegemeinschaft Neuperlach vor, um Solarstrom zu produzieren und fair zu teilen. Wie funktioniert das und wie kann man mitmachen?

In Neuperlach bildet sich eine Energiegemeinschaft, die das Ziel verfolgt, erneuerbare Energien lokal zu produzieren und zu nutzen. Die Gemeinschaft steht allen offen, die an der Förderung erneuerbarer Energien interessiert sind.

Eine Energiegemeinschaft kann verschiedene Rechtsformen wie die eines Vereins, einer Genossenschaft oder einer GmbH annehmen. Für Neuperlach ist die Gründung einer Genossenschaft geplant. Die Energiegemeinschaft baut Anlagen zur Energieproduktion und in Neuperlach eignen sich besonders Solaranlagen, die auf Dächern oder an Fassaden installiert werden. Die notwendigen Flächen pachtet die Energiegemeinschaft. Die Anlagen finanzieren sie durch Investitionen der Mitglieder, durch Fördermittel sowie Kredite. Den produzierten Strom verkauft die Gemeinschaft wiederum an seine Mitglieder. Das geschieht gebäude- und grundstücksübergreifend, das heißt, die Mitglieder müssen nicht Eigentümer*innen oder Mieter*innen des Gebäudes sein, auf dem die Solaranlage installiert ist. Durch die Energiegemeinschaft kann jede*r unmittelbar in lokale Energieproduktion investieren bzw. davon profitieren.

Die Teilnahme an einer Energiegemeinschaft bietet zahlreiche Vorteile. Neben dem direkten Beitrag zum Umweltschutz können Mitglieder von günstigeren Strompreisen profitieren. Darüber hinaus fördert die Gemeinschaft den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht den Zugang zu Fachwissen sowie finanziellen Ressourcen.

Ein Anfang ist gemacht

Das initiale Treffen der Energiegemeinschaft fand am 17. Oktober im Quidde35 – Raum

für Stadtsanierung in der Quiddestr. 35 statt. Dabei hat sich ein Kernteam für die Gründung gebildet und die ersten Schritte konnten definiert werden.

Zum Interessiertenkreis gehören das Perlacher Herz und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neuperlach. Beide Organisationen prüfen aktuell die Bereitstellung von Dachflächen für Photovoltaik-Projekte.

Für die Energiegemeinschaft Neuperlach haben sich zudem bereits erste Kooperationen ergeben, wie etwa mit der Akademischen Energie-Kooperative, die sich an der TU München bildet, oder einer Gründungsberatung. Aktuell wird das Modell für die Ressourcenverteilung innerhalb der Gemeinschaft in einem interdisziplinären Projektkurs an der Hochschule München und der UnternehmerTUM erarbeitet. Diese Modelle werden bis Februar 2024 fertiggestellt, um anschließend in der Gemeinschaft Neuperlach implementiert zu werden. Parallel dazu werden bereits die ersten Solaranlagen geplant. Bis Ende 2024 soll die erste Anlage in Neuperlach in Betrieb sein.

Creating NEBOURHOODS Together unterstützt

die Gründung und Weiterentwicklung der Energiegemeinschaft, um den Ausbau erneuerbarer Energien mit sozial-ökonomischen Modellen zu fördern.

So machen Sie mit:**Aktives Mitglied der Genossenschaft werden und ein Aufgabenfeld übernehmen**

Die Energiegemeinschaft befindet sich in der Gründungsphase und sucht nach Mitwirkenden, die Wissen und Arbeitskraft einbringen. Dabei geht es zum Beispiel um die Begleitung der PV-Anlage von der Finanzierung bis hin zur Abrechnung und um die Entscheidung für ein faires Strompreismodell sowie die Organisation der Verteilung. Es wird nicht nur Expertise, sondern auch aktive Mitarbeit gesucht, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Dach- oder Fassadenfläche für Photovoltaik zur Verfügung stellen:

Sie haben ungenutzte Dach- oder Fassadenflächen, die für Photovoltaikanlagen genutzt werden könnten? Ideal sind Flächen, die eine Ausrichtung nach Süden, Westen oder Osten

aufweisen und mindestens 250 m² groß sind.

In die Energiegemeinschaft investieren: Sie stärken die Gemeinschaft finanziell, indem Sie Anteile an der Energiegemeinschaft und den Anlagen zu je 50 bis 100 Euro kaufen oder ein Darlehen geben. Dabei erfolgt eine Dividendenausschüttung von 3 bis 8 % an die Mitglieder, basierend auf einer fairen Verteilung.

Die Energiegemeinschaft Neuperlach bietet die Gelegenheit, einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten. Sie ist ein Instrument, um ungenutzte Flächen mit hohem Potenzial für Solarstrom zu entwickeln. Dabei bietet sie nicht nur wirtschaftliche und ökologische Vorteile, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt und schafft Bildungsmöglichkeiten.

Text: Serena Keller – TUM

www.energiegemeinschaften-neuperlach.klima.ed.tum.de
energiegemeinschaften@neighbourhoods.de
 089 / 289 23876



www.neighbourhoods.de
neighbourhoods@muenchen.de
 facebook: neighbourhoods
 instagram: neighbourhoods

„Creating NEBOURHOODS Together“

wird als einer von sechs Leuchttürmen zum Neuen Europäischen Bauhaus von der EU gefördert. Ziel ist es, das Leben und Arbeiten im Münchner Stadtteil Neuperlach zukunftsfähig, sozial gerecht und umweltfreundlich zu gestalten. Hierfür werden gemeinsam mit Bürger*innen, Kreativen und Expert*innen Ideen in und für Neuperlach entwickelt und umgesetzt. Der MakerSpace bietet als Teil von UnternehmerTUM, Europas größtem Zentrum für Innovation und Gründung, einen Ort, an dem Ideen und Innovationen in Form von Prototypen und Kleinserien realisiert werden können.



PREISGEDÄMPFTE STUDIOS IN NEUPERLACH ZENTRUM

Neue Räume für Kultur- und Kreativschaffende am Hanns-Seidel-Platz zu vermieten

In der Von-Knoeringer Straße hat die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG in Kooperation mit dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft fünf mietpreisgedämpfte Studios gebaut. Die Vermietung hat begonnen.

Im Sommer 2023 hat die GEWOFAG ihren Neubau am südlichen Teil des Hanns-Seidel-Platzes an der Von-Knoeringer-Straße fertiggestellt. Im Erdgeschoss sind fünf Studios zur Anmietung durch Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende entstanden. Die Studios sind für Selbstständige vorzugsweise aus den Branchen Kunst, Design, Presse, Buch, Werbung, Architektur, Software/Games und Film reserviert. Die Flächen haben eine Größe von 30 bis 53 m², sind modern, zeitgemäß und den Bedürfnissen der Branche angepasst.

In dem Gebäude sind auch 221 möblierte Einzelappartements sowie vier unmöblierte Familienappartements für Auszubildende entstanden. Die Pauschalmietpreise der Appartements betragen in Summe 290 bis 460 Euro im Monat. Die Vergabe organisiert das Auszubildendenwerk München e.V. Im Erdgeschoss des Neubaus ist der Pedro-Kontaktladen von Condrops e.V. eingezogen.

Vergünstigte Mieten

Das Besondere an den langfristig mietbaren Einheiten für Kunst, Kultur- und Kreativschaffende ist der im Vergleich günstige Preis von 15 € pro Quadratmeter – zuzüglich Mehrwertsteuer, falls die Mieter*innen mehrwertsteuerpflichtige Umsätze generieren. Der Preis liegt unter den üblichen Kosten für neue Gewerbeflächen und wurde durch die Unterstützung der Landeshauptstadt München möglich gemacht.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München wurde 2014 vom Stadtrat gegründet. Neben beratenden Leistungen und Förderinstrumenten wie Qualifizierung, Vernetzung oder Internationalisierung ist die Vermittlung von günstigen und geeigneten Räumen für Kultur- und Kreativschaffende eine zentrale Aufgabe. Das geschieht zum einen über Zwischennutzungen leerstehender Gebäude, wie unlängst



beim ehemaligen Sportgeschäft Münzinger am Marienplatz. Allerdings sind solche Räume nicht auf dauerhafte Anmietung angelegt und leisten nicht immer das, was die Szene braucht: Langfristig leistbare Arbeits- und Präsentationsräume in kreativitätsförderlichen, inspirierenden – urbanen – Umgebungen. Ein bewährter Ansatz ist das Clustern von Kreativen unterschiedlicher Disziplinen. Dadurch werden Synergien, Netzwerke und kreative Umfeldler geschaffen. Alles Themen, von denen kleine und mittlere Unternehmen stark profitieren. Genau diese Ziele waren die Motivation für dieses Pilotprojekt in Kooperation mit der GEWOFAG in Neuperlach Zentrum.

Die Vermietung der Räume hat begonnen. Zwei Flächen sind bereits vergeben.

Text: Eike Immisch – Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft

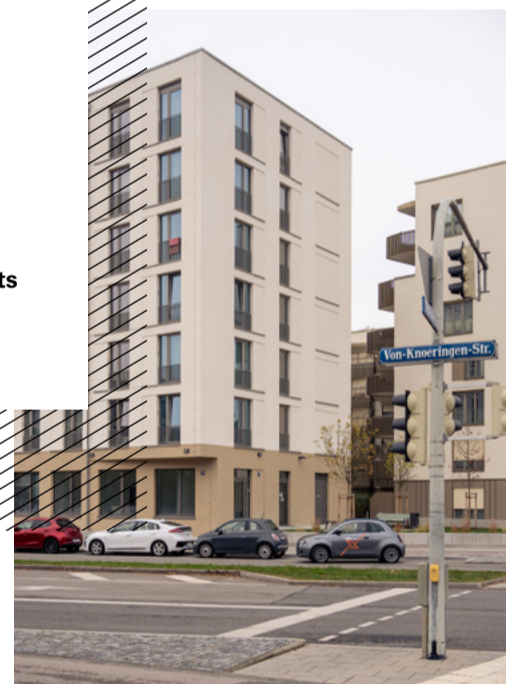
In der Erdgeschosszone an der Von-Knoeringer-Straße sind fünf preisreduzierte Studios entstanden.
Fotos: MGS – Torsten Müller

Bewerbung zur Anmietung eines Studios für Kunst- und Kreativschaffende:

Kompetenzteam
Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München
kreativ-muenchen.de
kreativ@muenchen.de
089 / 233 28917

Bewerbungen für die Appartements für Auszubildende:

Auszubildendenwerk München e.V.
azubiwerk-muenchen.de



Grundschule am Strehleranger
Monika Jonza
089 / 233 64 300
monika.jonza@muenchen.de

Schulweghelfer*innen am Strehleranger gesucht

Auf dem Schulweg zur Grundschule am Strehleranger sind zu wenige Schulweghelfer*innen im Einsatz. Die Zebrastreifen Adolf-Baeyer-Damm/Strehleranger sowie Hofangerstraße/Emdenstraße sind aktuell unbesetzt. Für sie werden Schulweghelfer*innen gesucht.

Schulweghelfer*innen unterstützen die Schulkinder beim sicheren Queren der Straße an Ampeln, Zebrastreifen und Übergängen. Sie helfen zu Schulbeginn von 7:30 bis 8 Uhr.

Für den ehrenamtlichen Einsatz erhalten Schulweghelfer*innen von der Landeshauptstadt München für jede angefangene

Stunde eine Aufwandsentschädigung von 6,50 Euro netto, maximal 16 Euro pro Tag. Die Helfer*innen bekommen wetterfeste gelbe Warnkleidung und eine Kelle, damit sie als Schulweghelfer*in erkennbar sind. Mithelfen beim Schulwegdienst kann jede erwachsene Person, die körperlich fit, zuverlässig, pünktlich, wind- und wetterfest sowie ruhig, besonnen und freundlich ist. Je mehr Schulweghelfer*innen engagiert sind, desto flexibler können die Einsatztage aufgeteilt werden.

VERFÜGUNGSFONDS NEUPERLACH

Vogelbunt

In Neuperlach leben blaue Vögel. Am einfachsten zu sehen sind sie auf den Wandgemälden des Münchener Urban Art Kollektivs „Der Blaue Vogel“. Mit einem blauen Vogel signieren sie ihre legal angefertigten Kunstwerke im öffentlichen Raum – und davon sind in Neuperlach einige vorhanden. Das liegt daran, dass Mitglieder des Kollektivs im Stadtteil wohnen und ihm verbunden sind.

In diesem Sommer kam ein weiteres Werk in prominenter Lage dazu. Hinter dem PEP, also in westlicher Richtung zum Wohnring, ist ein unscheinbarer Betonquader farbig gewor-

den. Dadurch hat der Platz einen positiven Impuls bekommen.

Karl mag's bunt

Farbiger ist auch eine Betonwand am Grünzug am Karl-Marx-Ring geworden. Eher unscheinbar stand die Wand auf Höhe der Hausnummern 17 und 31. Auf einer Seite schattig an einem Spielplatz gelegen, hatte sie über einem alten Graffiti Moos angesetzt. Auf der anderen Seite leuchteten unterschiedliche, immer neue Parolen in der Sonne.

„Der Blaue Vogel“ hat mit Unterstützung

des Stadtteilmanagements Neuperlach nun mit dem Eigentümer vereinbart, dass die Wand gestaltet werden kann. Ziel ist es, dass die Fläche immer wieder aufgefrischt wird und Raum für verschiedene Künstler*innen bietet – vom Nachwuchs bis zum Profi. Dabei übernimmt „Der Blaue Vogel“ zusammen mit dem Künstler Adrian Falk die Organisation und Kuration und organisierte die Finanzierung.

Finanzierung

Die beiden künstlerischen Wandgestaltungen auf privaten Flächen sind gefördert vom

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach und vom Verfügungsfonds Neuperlach, der im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert wird.

derblauvogel.art
info@derblauvogel.art
@bluebird_official



Ansicht des Motivs am Platz zwischen PEP und Wohnring (oben). Die beiden Seiten der Mauer im Grünzug am Karl-Marx-Ring werden ihre Gestaltung regelmäßig ändern.
 Fotos: MGS – Florian Mayr



Das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Die Sanierungsmaßnahmen in Neuperlach werden im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ hilft Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen.

Der Verfügungsfonds Neuperlach

stadtsanierung-neuperlach.de/verfuegungsfonds

An den Verfügungsfonds können finanzielle Förderanträge gestellt werden, um Projektideen eigenständig umzusetzen. Dahinter steht die Überzeugung, dass vorrangig die Zivilgesellschaft das Stadtleben gestaltet. Als Expert*innen vor Ort können Bürger*innen, Vereine oder Gemeinbedarfseinrichtungen kleinere Projekte schnell und wirkungsvoll umsetzen.

Finanzielle Förderanträge an den Verfügungsfonds stellen kann jede*r, egal ob Privatperson oder Institution. Über die Anträge entscheidet die Projektgruppe Neuperlach – ein lokales, themenübergrei-

fendes Fachgremium zur Stadtteilentwicklung.

Die maximale Förderhöhe beträgt 15.000 Euro, dabei können maximal 50% der Gesamtkosten eines Projektes gefördert werden. Das bedeutet, dass 50% der Projektsomme aus Eigenmitteln, Einnahmen oder weiteren Förderungen finanziert werden müssen. Dabei kann auch ehrenamtliche Arbeit als Eigenleistung angerechnet werden. Im Verfügungsfonds stehen jährlich 50.000 Euro für Neuperlach zur Verfügung.



VERFÜGUNGSFONDS NEUPERLACH

Von hinten wie von vorn – Muralarum

In der Grünfläche am Karl-Marx-Ring steht auf der Wiese neben den Sportplätzen seit der Stadtteilwoche Ende Juni eine architektonische Skulptur. Dieses Objekt heißt „Muralarum“, es ist die Basis des Kunstprojekts Muralarum von Nico Kiese.

Die Idee

Das Muralarum wird im Laufe eines Jahres von verschiedenen Künstler*innen regelmäßig neu gestaltet. Zudem finden Workshops zur Gestaltung des Muralarums mit Schüler*innen und Anwohnenden aus Neuperlach statt. Ziel des Projektes Muralarum ist es, Flächen für Streetart und bildende Kunst zu schaffen. Es will dazu beitragen, allen Kunst zugänglich zu machen und das städtische Umfeld zu bereichern. Das Projekt unterstützt lokale Künstler*innen und bietet ihnen eine legale Plattform, um ihre Kunstwerke im öffentlichen Raum zu präsentieren. Das Muralarum-Projekt entwickelt unter anderem genreübergreifende Kunstaktionen, Workshops oder partizipative Kunstprojekte.

Das Muralarum besteht aus einer Holzkonstruktion. Es ist geplant, dass es für ein Jahr in der Grünfläche am Karl-Marx-Ring steht – von Ende Juni 2023 bis Juli 2024. Das Wort „Muralarum“ kann vorwärts und rückwärts gelesen werden. Es bezieht sich auf das

spanische Wort „mural“, das ein Wandgemälde bezeichnet.

Die Skulptur ist nicht zur spontanen Bemalung freigegeben. Bei Interesse an einer Gestaltung oder einem Workshop wenden Sie sich an die Projektkoordination Nico Kiese. Die verschiedenen Gestaltungen werden dokumentiert und sind online einsehbar. Sie sollen zum Abschluss des Projektes in einer Publikation zusammengefasst werden.

Finanzierung

Das Projekt Muralarum ist gefördert durch den Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München sowie durch den Verfügungsfonds Neuperlach, der im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert wird.



muralarumprojekt@gmail.com
@ muralarum



Wechselnde Gestaltungen des Muralarums, das zur Stadtteilwoche im Sommer 2023 startete. Von oben im Uhrzeigersinn: ADK-Crew, Fanta, IMTHECUT

Fotos: Nico Kiese; MGS

Beleuchtung der Tennishalle des SVN München e. V. auf LED umgestellt



Die erneuerte Beleuchtung der Tennishalle.
Foto: SVN München e.V.

Der SVN München e. V. betreibt in der Staudinger Straße 20 das SVN-Sportcenter. Seit 1989 gibt es dort 15 Tennisplätze im Außenbereich und seit 2005 zudem eine Tennishalle mit drei Plätzen. Am SVN-Sportcenter ist auch der Sitz der Geschäftsstelle des SVN-München e. V.

Energie einsparen

Um Energiekosten zu senken und verstärkt im Umweltschutz aktiv zu sein, prüft der SVN Maßnahmen am Gebäudebestand. Die Tennishalle wurde seit 2005 an 365 Tagen im Jahr mit Neonröhren beleuchtet, was jährlich ca. 95.000 kWh Strom verbraucht hat. Durch LED-Leuchten kann der Verbrauch um über 40 % gesenkt werden. Somit war der Plan gefasst, die Beleuchtung auf langlebige und sparsame Alternativen umzurüsten.

Finanzierung

Der Umbau auf LED-Beleuchtung wurde aus dem Verfügungsfonds Neuperlach, der im

Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert wird. Zudem läuft noch ein Antrag an die Sportförderung des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München. Durch die Maßnahme soll auch erreicht werden, dass erhöhte Stromkosten nicht zu einem Anheben der Mitgliedsbeiträge und Platzgebühren führen müssen.

Große Nachfrage

Im September 2023 erfolgte die Umrüstung. Der Austausch sämtlicher Röhren wurde innerhalb von drei Werktagen erledigt, sodass der Spielbetrieb nur minimal eingeschränkt war. Gewissheit über die Einsparungen wird die Stromabrechnung bringen. Den Beweis für die Langlebigkeit der LED-Leuchtmittel wird die Zukunft erbringen. Schon jetzt berichten die Tennisspieler*innen über eine verbesserte Lichtqualität. Das hat die Attraktivität

der Hallentennisplätze des SVN München e. V. erhöht. Dies zeigen die vielfachen Buchungsanfragen sowohl von Mitgliedern wie auch von Nichtmitgliedern.

Die Tennishallen-Plätze sind an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Sie können auch von Nichtmitgliedern über ein Online-Buchungssystem gebucht und bezahlt werden.

Text: SVN München e.V.



SVN München e. V.
Staudinger Str. 20
svn-muenchen.de
info@svn-muenchen.de
089 / 67 02 300
f [svnmuenchen](https://www.facebook.com/svnmuenchen)
i [svn_muenchen](https://www.instagram.com/svn_muenchen)

„ALEX ist unser Basislager in Neuperlach.“

Im neu gebauten Alexisquartier hat jüngst eine Anlaufstelle für Kinder und Teenies eröffnet: die Spiel- und Kulturwerkstatt ALEX der Spiellandschaft Stadt e.V. Die Leiterin Lisa Wolpert hat uns erzählt, was man dort alles machen kann.

Was kann man im ALEX denn machen?

Das ALEX ist ein offenes Spielangebot für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren und deren Familien. Dort bieten wir stationäre spiel- und kulturpädagogische Projekte an. Außerdem sind wir auch mit mobilen Angeboten in Neuperlach unterwegs. Unser Motto für die Spiel- und Kulturwerkstatt ist, dass hier kreatives Spielen und Selbermachen ermöglicht wird. Gewerkelt wird mit unterschiedlichsten Materialien und Werkzeugen, ob Bauklötze, 3D-Drucker, Rührgerät, Buntstift oder Bohrmaschine.

Wo genau in Neuperlach ist die Spiel- und Kulturwerkstatt ALEX?

Die Spiel- und Kulturwerkstatt ALEX liegt im Osten Neuperlachs im Neubaugebiet Alexisquartier – daher auch der Name ALEX in Anlehnung an den Namensgeber des Areals, Willibald Alexis. Wir sind im Erdgeschoss der Franz-Heubl-Str. 45. Unsere Räume sind hell, barrierefrei und vom Gehsteig aus gut zu sehen.

Habt ihr feste Öffnungszeiten, muss man sich anmelden oder kommt man einfach vorbei?

Im Herbst, Winter und Frühling, also zwischen Oktober und April, haben wir von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Den Sommer über legen wir unseren Fokus darauf, draußen zu spielen. Dafür sind wir von Spiellandschaft Stadt e. V. in Neuperlach bereits bekannt. ALEX ist dafür unser Basislager. Während der Öffnungszeiten und zu den Spielangeboten im Freien kann man immer spontan und ohne Anmeldung kommen.

„Gewerkelt wird mit unterschiedlichsten Materialien und Werkzeugen, ob Bauklötze, 3D-Drucker, Rührgerät, Buntstift oder Bohrmaschine.“

Wie sind die Räume im ALEX denn ausgestattet?

Im ALEX gibt es einen großen multifunktionalen Saal, eine Werkstatt und drei thematische Gruppenräume. Im Medienzimmer sollen schwerpunktmäßig technische Angebote wie Fotografie, Trickfilm oder 3-D-Druck stattfinden. Das Sofa-Zimmer dient als Beratungszimmer oder einfach als Rückzugsraum, in dem gehillt oder ruhig gespielt werden kann. Der dritte Gruppenraum kann auch multifunktional für alle Angebote zusätzlich genutzt werden. Außerdem haben wir noch eine Küche, wo wir gemeinsam mit Kindern kochen können. In der Werkstatt steht bei uns fast alles auf Rollen, sodass wir die Werkstatt auch schnell mal in den Saal erweitern können und die Sachen für die mobilen Aktionen schnell ins Spielmobil laden können. Den multifunktionalen Saal mit Küchentheke vermieten wir auch für Kindergeburtstage.

Unser Ziel ist es auch, die neuen Räume zusammen mit den Kindern zu gestalten. Sie sollen eigene Ideen einbringen können und



so die Art der Nutzung der Räume mitbestimmen. Das heißt, hier wird sich immer etwas verändern.

Euer Standort im Alexisquartier bedeutet also, dass noch mehr Neuperlacher Kinder von euren Spielangeboten im Freien profitieren können?

Durch den Standort ALEX können wir unser beliebtes mobiles Spielangebot, mit dem wir schon seit vielen Jahren in Neuperlach unterwegs sind, weiter ausbauen. Im Freien zu spielen, das bleibt nämlich trotz des neuen festen Standorts im ALEX für uns zentral! Dieses Jahr haben wir einige Spielaktionen für Kinder und deren Familien an den Grundschulen am Karl-Marx-Ring und an der Kafkastraße, am Theodor-Heuss-Platz sowie am Skatepark am Gefilde durchgeführt. Teil von ALEX ist ein elektrischer Kleinbus, in den wir unsere Spielmaterialien laden können. Damit können wir überall eine Holzwerkstatt oder andere Spielaktionen aufbauen und gemeinsam mit den Kindern werken und spielen.

Welche Angebote bietet ihr aktuell an?

Seit unserer Eröffnungsfeier am 20.10.2023 haben wir gleich im Anschluss unsere Räume für 3 Wochen in Escape-Rooms verwandelt, in dem Kinder unterschiedliche Rätsel lösen konnten. Im November werden wir mit den Kindern in unserer Werkstatt kleine Spielsachen bauen, mit denen sie dann vor Ort gleich spielen und dann mit nach Hause nehmen können. Im Dezember haben wir dann die „Spieleerfinderwerkstatt“. Hier können die Kinder selbst (Brett-)Spiele entwickeln und diese mit vielen verschiedenen Materialien bauen. An einzelnen Tagen werden auch unsere Kooperationspartner vom FabLab kommen und mit den Kindern mit dem 3-D-Drucker Spielfiguren entwerfen und drucken. Außerdem wird es an zwei Tagen ein Spielecafé geben, bei dem altbekannte und -bewährte Brettspiele wie auch Neuheiten auf dem Brettspielmarkt gespielt werden können

und einfach gemütlich zusammengesessen werden kann.

Auch nächstes Jahr sollen wieder viele spannende Aktionen angeboten werden. Elektro- und Holzwerkstatt, Koch- und Fotoprojekte sowie kreative Angebote mit Stoffdruck werden Teil unseres Angebots sein. Außerdem wollen wir mit den Kindern und Teenies eine „Stadt der Zukunft“ aus Pappe bauen. Hier werden Häuser sowie passende Möbel dazu entworfen, geplant und aus Pappe gebaut. Außerdem wird noch das ein oder andere Fahrzeug mit Elektroantrieb dazu gebaut, das dann in „unserer Stadt“ herumfahren kann.

Wer betreibt die Spiel- und Kulturwerkstatt ALEX und wie ist sie finanziert?

Träger der Einrichtung ist der gemeinnützige Verein Spiellandschaft Stadt e. V. Ziel des 1988 gegründeten Vereins ist es, die gesamte Stadt München als eine Spiellandschaft zu erschließen. Das bedeutet, dass wir den Kindern mithilfe thematischer Spielaktionen Schlüsselkompetenzen vermitteln und den ganzen Stadtraum auch als Spielfläche anse-

hen. Wir setzen uns dafür ein, dass Spiel- und Aktionsräume für Kinder im Stadtgebiet entstehen. Schon in der Vergangenheit waren wir regelmäßig in Neuperlach mobil unterwegs und haben eine enge Verbundenheit zum ZAK

„Unser Ziel ist es auch, die neuen Räume zusammen mit den Kindern zu gestalten. Sie sollen eigene Ideen einbringen können und so die Art der Nutzung der Räume mitbestimmen. Das heißt, hier wird sich immer etwas verändern.“

e. V. oder zur Grundschule an der Kafkastraße.

Finanziert wird ALEX über das Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München. So können die Miete der Räume, die Sachmittel und das Personal bezahlt werden. Im Moment arbeiten wir zu viert im ALEX, das sind drei Teilzeitkräfte und eine Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres. Eine weitere Teilzeitstelle ist noch offen. Bewerben kann man sich online unter spiellandschaftstadt.de. Im Team haben wir einen Schreinermeister mit langjähriger Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit sowie eine Sozialpädagogin mit Schwerpunkt auf Ernährung und Kreativangebote. Ich selbst bin gelernte Schreinerin und Sozialpädagogin.

Wie erfährt man mehr über euer Programm?

Wir geben stadtweit einmal jährlich die „Spiellandschaft Stadt-Zeitung“ heraus. Darin stehen sehr viele Spielangebote in der ganzen Stadt und natürlich auch unsere. Die Zeitung findet man auf unserer Homepage www.spielandschaft.de, in unserer Einrichtung oder im Quidde35. Wir sind auch im Programmheft „Stadtwiesel“ vertreten, das alle zwei Monate erscheint und in allen Kinder- und Jugendeinrichtungen ausliegt. Darüber hinaus hängen wir Plakate im ALEX und überall dort auf, wo unsere mobilen Spielaktionen stattfinden. Alle drei Monate gibt es auch unseren Veranstaltungsflyer.

Lisa Wolpert

Einrichtungsleitung
ALEX – Spiel- und Kulturwerkstatt



Interview:

Florian Mayr – MGS Stadtteilmanagement

ALEX – SPIEL- UND KULTURWERKSTATT | VIEWFINDER-KUNSTWORKSHOPS



Helle und moderne Räume mit spannenden Spielsachen.
Fotos: MGS – Torsten Müller



ALEX – Spiel- und Kulturwerkstatt
Franz-Heubl-Str. 45
www.spiellandschaft.de
info.alex@spiellandschaft.de
089 / 97 86 61 86

democrArtsViewFinder-Kunstworkshops: Was wollen Jugendliche verändern?

Um das herauszufinden, lädt democraticArts im November Jugendliche dazu ein, ihren Themen künstlerischen Ausdruck zu verleihen. democraticArts-Mitgründerin Margarete Hentze erläutert die Idee dahinter.

Was steckt hinter dem Namen democraticArts? Für was setzt ihr euch ein?

democraticArts entstand vor elf Jahren als Kollektiv von Künstler*innen. Wie unser Name ausdrückt, wollen wir demokratische Kunst machen. Das heißt, jede*r soll Zugang bekommen, seine Wünsche und Themen künstlerisch auszudrücken. Besonders wichtig ist es uns dabei, Kreativität und Teilhabe zu fördern. Bei uns soll jede*r mitmachen können, sodass Kunst erlebbar wird.

Wir machen „Socially engaged Art“ – das heißt, wir arbeiten zu gesellschaftlich brisanten Themen. Unsere Arbeiten haben unterschiedliche Formate, zum Beispiel Ausstellungen, Performances, Aktionen, Videokunst, Diskussionen, Theater und Workshops.

Seit 2022 sind wir eine gemeinnützige GmbH, die sich auf Demokratiebildung mit künstlerischen Mitteln fokussiert. Dazu gehören zum Beispiel unsere Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche unter dem Projektnamen democrArtsViewFinder. Zusätzlich veranstalten wir auch Fortbildungen für Kunstschaffende und Pädagog*innen.

Finanziert werden wir durch Spenden sowie durch Projektförderungen, aktuell durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

An wen richten sich die Workshops, die ihr im November anbietet?

Unsere democrArts'ViewFinder-Workshops sind für junge Menschen zwischen 10 und 21 Jahren. Ziel der Workshops ist es, dass Jugendliche ihre Lebenswelt reflektieren und auszudrücken lernen. Was beschäftigt sie oder nervt sie im Alltag, in der Schule oder zu Hause? Worüber denken sie viel nach? Wovon träumen sie? Es geht auch um die Fragestellung „Wenn Du einen Wunsch frei hättest, was würdest Du ändern?“. Professionelle Künstler*innen unterstützen sie dabei, das in eine Ausdrucksform zu bringen. Das können Video, Fotografie, Ton, Performance oder Installationen sein.

Zudem kooperieren wir mit dem Projekt Ciné Velo Cité, einem mobilen Fahrradkino. Über mehrere Monate drehen wir mit Jugendlichen Filme, die dann im öffentlichen Raum gezeigt werden. Dafür ist am 24. November eine TryOut-Session zum Reinschnuppern.

Wie kann man bei den Workshops mitmachen?

Für die Workshops sind keine Vorkenntnisse nötig. Einfach eine E-Mail an anmeldung@democraticarts.org senden. Die Teilnahme kostet nur 6 Euro für die Materialkosten.

Können sich auch Erwachsene bei euch einbringen?

Aber ja! Wir bieten Seminare für Künstler*innen und Absolvent*innen von kreativen und pädagogischen Studiengängen an, um sie zu Kunst-Coaches zu qualifizieren.

Bei uns kann man sich auch ehrenamtlich engagieren: Wir freuen uns über Unterstützung bei der Workshop-Vorbereitung und -Durchführung, bei Artwork und Social Media und der direkten analogen Werbung vor Ort.

Wo kann mehr über euch erfahren?

Unsere aktuellen Termine findet man auf unserer Website democraticarts.org. Hier kann man auch unseren Newsletter abonnieren und sich für unser Jugendteam anmelden.

Interview:

Torsten Müller – MGS Stadtteilmanagement

Termine:

Freitag, 24.11.2023

15–18 Uhr

TryOut-Session für mehrmonatiges democrArts'ViewFinder-Fahrradkino-Projekt

Gestaltungsmedien: Performance, Film, Tanz
Nachbarschaftstreff Perlacher Herz
Marieluise-Fleißer-Bogen 7
81737 München

Mittwoch, 29.11.2023, bis Freitag, 1.12.2023

15–18 Uhr

democrArts'ViewFinder-Kunstworkshop

Gestaltungsmedien: Film, Performance, experimentelle Musik, nachhaltige Architektur
shaere
Fritz-Schäffer-Str. 9
81737 München

Unkostenbeitrag 6 Euro

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Anmeldung:

anmeldung@democraticarts.org

Bitte angeben:

Name, E-Mail und Telefon der Eltern

Name und Alter der Teilnehmer*innen



Margarete Hentze
democraticArts gGmbH

MOBILITÄTSPUNKTE

Drei Mobilitätspunkte: Flächen für Shared-Mobility

Nördlich der Ständlerstraße sind drei sogenannte Mobilitätspunkte eingerichtet worden. Wieso gibt es sie und was bieten sie? Antworten darauf gibt Georg Dunkel, Leiter des Mobilitätsreferats der Landeshauptstadt München.

Wo in Neuperlach werden Mobilitätspunkte eingerichtet?

Die ersten drei Mobilitätspunkte in Neuperlach sind nun eingerichtet – in der Plettstraße, in der Quiddestraße sowie am Marx-Zentrum. An diesen stehen jeweils vier bis sechs Stellflächen für Carsharing-Autos und Abstellflächen für E-Tretroller und Bikesharing zur Verfügung.

In den kommenden Jahren folgen dann weitere Mobilitätspunkte und ergänzend dazu wird es auch reine Carsharing-Standorte geben. Einen Mobilitätspunkt in Neuperlach Zentrum – unweit des PEP – müssen wir wegen Umbaumaßnahmen am geplanten Standort vorerst zurückstellen. Bürger*innen können derzeit noch Standort-Wünsche unter www.muenchen.de/mp einbringen.

Was kann man sich unter einem Mobilitätspunkt vorstellen?

Ein Mobilitätspunkt ist ein Zugangspunkt zu Shared-Mobility-Angeboten – dort sind zum Beispiel Angebote wie Carsharing, Bikesharing, geteilte Lastenräder, E-Tretroller und E-Motorroller gebündelt. Zu erkennen sind die Mobilitätspunkte an einer Stele mit dem mp-Logo sowie Markierungen auf der Straße und entsprechender Beschilderung. Insgesamt sollen bis 2026 200 solcher Punkte im gesamten Stadtgebiet entstehen. Den Bürger*innen bieten die Mobilitätspunkte den Vorteil, dort

„In ganz München werden bis 2026 200 Mobilitätspunkte errichtet, zudem wird es 1.600 Carsharing-Stellplätze und über 600 Abstellflächen für Mikromobilität geben.“

recht zuverlässig ein geeignetes Leihfahrzeug für den eigenen Bedarf zu finden. Zusätzlich planen wir an den Mobilitätspunkten auch – je nach Standort – verschiedene Mobilitäts-



Der Mobilitätspunkt „Quiddestraße“ bietet Abstellflächen für Sharing-Angebote.

Foto: MGS – Torsten Müller

services wie Fahrradstationen oder Paketboxen.

Shared Mobility, was genau ist darunter zu verstehen?

Shared Mobility – also geteilte Mobilität – beschreibt ein Angebot an geteilten Fahrzeugen. Fahrzeuge also, die man sich für eine bestimmte Zeit ausleihen kann. Wir fördern als Stadt, als Mobilitätsreferat, diese Verkehrsmittel, weil wir den Bürger*innen

einen breiten Mix an Fortbewegungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen wollen. Daneben ist es Ziel unserer Mobilitätsstrategie 2035 – dem Fahrplan für die Verkehrswende in

München – den Verkehr flächeneffizienter und nachhaltiger zu gestalten. Auch darauf zahlen die Mobilitätspunkte ein, denn die Angebote der Shared Mobility können den Pkw-Verkehr und den privaten Autobesitz nachweislich reduzieren.

Welche Verkehrsmittel findet man an den Mobilitätspunkten?

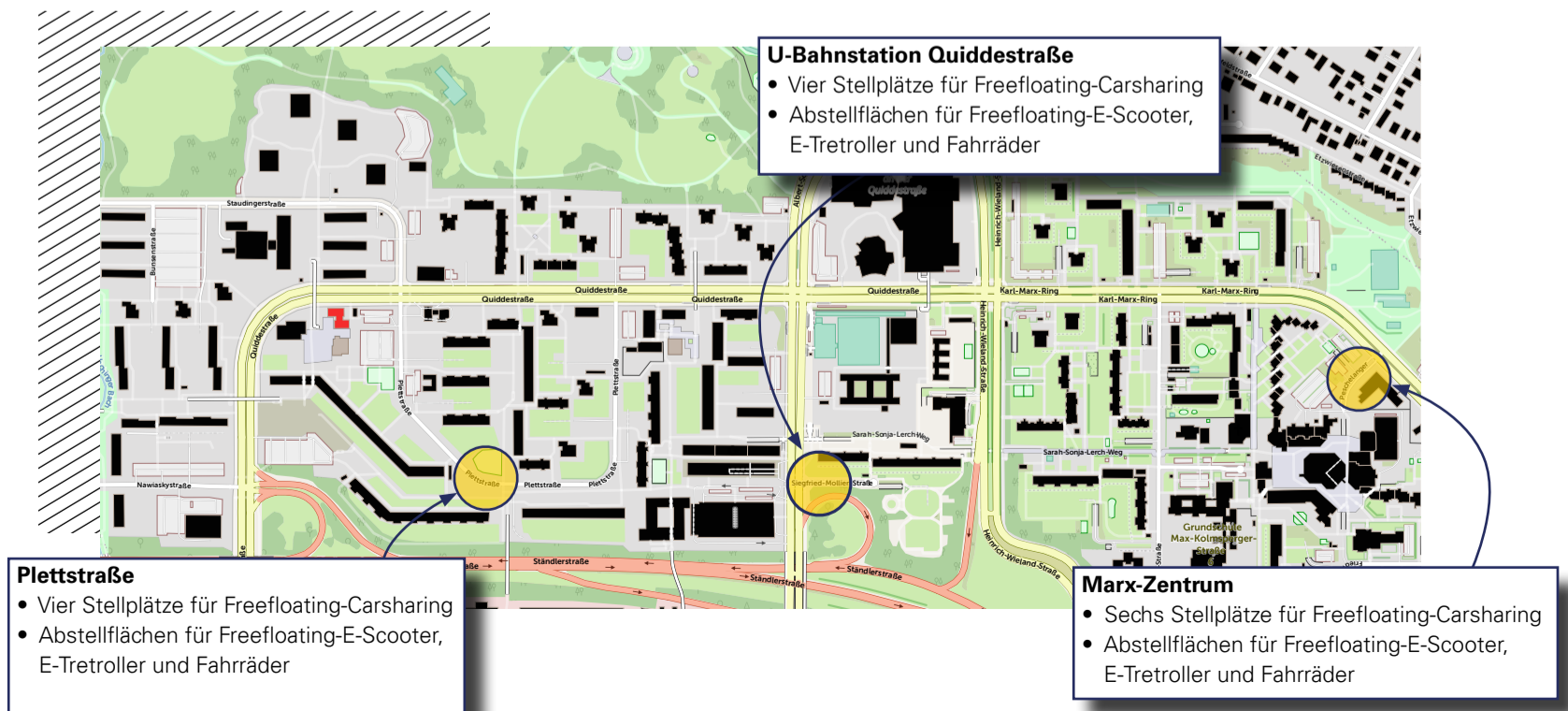
Welche Angebote sich an einem Mobilitätspunkt finden, ist je Standort unterschiedlich – grundsätzlich findet man dort eine Kombination aus Carsharing, Bikesharing, E-Tretrollern, E-Motorrollern und Fahrradstationen. Zudem werden ab 2024 insgesamt 600 stationsbasierte Carsharing-Fahrzeuge und

E-Lastenräder das Angebot an einigen Mobilitätspunkten ergänzen.

Was kostet es, ein Fahrzeug auszuleihen?

Das unterscheidet sich je nach Anbieter und richtet sich nach der Mietdauer und – beziehungsweise oder – den gefahrenen Kilometern. Die Preise sind bei jedem Fahrzeug individuell in der App einsehbar. Viele Anbieter bieten zudem Stunden- und Tagespakete, damit die Nutzer*innen noch entspannter – ohne sich Gedanken über den schlussendlichen Preis machen zu müssen – unterwegs sein können.

Standorte der Mobilitätspunkte in Neuperlach



MOBILITÄTSPUNKTE

Die Mobilitätspunkte sind mit einer Stele gekennzeichnet. Die Flächen für Sharing-Angebote sind mit Schildern und Symbolen auf dem Boden markiert und grün umrandet.
Fotos: MGS – Torsten Müller



Wie funktioniert die Ausleihe?

Für die Ausleihe der Angebote ist eine Registrierung erforderlich. Während bei Mikromobilitätsangeboten die Registrierung ausreicht, muss bei den Anbietern für Carsharing und geteilte E-Motorroller auch der Führerschein validiert werden. Die Registrierung und Validierung dauern nur wenige Minuten. Über die jeweilige App des Anbieters kann anschließend das gewünschte Fahrzeug spontan ausgeliehen beziehungsweise im Falle des Carsharings auch längerfristig gebucht werden. Die Idee ist es, die Shared-Mobility-Angebote in die regionalen Apps von MVG und MVV zu integrieren. Wer regelmäßig Shared Mobility nutzt, kann sich auch Minutenpakete zu vergünstigten Preisen kaufen.

„Private Fahrzeuge dürfen nicht abgestellt werden – deshalb Vorsicht: Halter*innen müssen mit einem Bußgeld in Höhe von 55 Euro rechnen.“

Kann man die Fahrzeuge auch woanders zurückgeben?

Das ist abhängig vom Fahrzeug und den geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Anbieters. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Freefloating-Systemen und stationsbasierten Systemen. Freefloating-Fahrzeuge können im gesamten Geschäftsgebiet des jeweiligen Anbieters zurückgegeben werden und an bestimmten Stationen, wie etwa am Flughafen. Informationen dazu findet man in den jeweiligen Buchungssapps. Freefloating-Angebote sind zum aktuellen Zeitpunkt zum Beispiel die E-Tretroller aller Anbieter, aber auch gewisse Carsharing-Fahrzeuge und Leihfahräder. Bei den stationsbasierten Carsharing- und Lastenradangeboten muss das Auto an einer festgelegten Station oder in

einem zugewiesenen Parklizenzgebiet abgeholt und dort auch wieder abgestellt werden. Das klingt komplizierter als es ist, denn in jeder App ist genau erklärt, wo das Fahrzeug abgestellt werden kann.

Wo wird es weitere Mobilitätspunkte geben?

In ganz München werden bis zum Jahr 2026 wie erwähnt 200 Mobilitätspunkte errichtet, zudem wird es 1.600 Carsharing-Stellplätze und über 600 Abstellflächen für Mikromobilität geben. Das zugrundeliegende Konzept haben wir gemeinsam mit der MVG und dem MVV erarbeitet – sodass es künftig auch über das Münchner Stadtgebiet hinaus eingesetzt werden kann. Das Ziel des Mobilitätsreferats beziehungsweise der Stadt München ist es, ein flächendeckendes Netz an Mobilitätspunkten aufzubauen, um künftig allen Münchner*innen innerhalb von fünf Gehminuten um den Wohnort herum Zugang zu Angeboten des erweiterten Umweltverbundes zur Verfügung zu stellen.

Wie werden die Standorte für die Mobilitätspunkte ausgewählt bzw. wie wurden die konkreten Mobilitätsstandorte für Neuperlach ausgewählt und priorisiert?

Der Auswahl der Standorte der Mobilitätspunkte haben wir verschiedene Kriterien und Einflussparameter zugrunde gelegt: Zum einen wurden bestehende Anträge und Empfehlungen von Stadträten und Bezirksausschüssen zu Mobilitätspunkten geprüft, zum anderen wurde die bestehende Angebotsstruktur betrachtet und nach Möglichkeiten gesucht, Angebote zu bündeln und Angebotslücken zu schließen. Wichtig ist auch die Positionierung an Points of Interest im Stadtgebiet, die aktuelle Nachfragestruktur,

soziodemographische Merkmale und Strukturdaten. Dafür haben wir auch bestehende Anbieterdaten genutzt und alle Kriterien datengestützt analysiert. Natürlich haben wir auch geplante bauliche Vorhaben und Quartiersprojekte in die Überlegungen zu den Standorten einbezogen.

Der Mobilitätspunkt „Quiddestraße“ hier in Neuperlach wurde an einem Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs, mit guter Anbindung an U-Bahn und Bus, sowie direkt im Stadtteilzentrum geplant. Die Mobilitätspunkte in der Plettstraße und am Marx-Zentrum dienen dem Lückenschluss in Wohngebieten, der Mobilitätspunkt an der Plettstraße liegt zudem noch an einer wichtigen Verbindungsachse des Radverkehrs zwischen verschiedenen Stadtgebieten.

Wie sieht ein Carsharing-Verkehrsschild aus und wer darf dort parken?

Das Carsharing-Schild ist quadratisch und wird

unter dem bekannten blau-weißen Parkplatz-Schild angebracht. Das Carsharing-Schild zeigt einen geteilten Pkw sowie eine Person in jeder Ecke. Zum Teil wird das Schild noch um einen Anbieternamen ergänzt, dann darf dort nur ein stationsbasiertes Fahrzeug abgestellt werden. Wo kein Zusatzschild angebracht ist, dürfen alle Carsharing-Fahrzeuge mit gültiger Bundes-Carsharing-Vignette oder der Münchner Carsharing-Vignette in der Windschutzscheibe auf den mit diesem Schild markierten Flächen geparkt werden. Zusätzlich zum Schild sind die Stellflächen für Shared-Mobility-Angebote außerdem auf dem Boden grün markiert, damit sie sich deutlich im Straßenraum abheben. Private Fahrzeuge dürfen dort nicht abgestellt werden – deshalb Vorsicht: Halter*innen müssen mit einem Bußgeld in Höhe von 55 Euro rechnen.

Interview:

Torsten Müller – MGS Stadtteilmanagement



Georg Dunkel Leitung Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München

Geboren 1973 in Nordrhein-Westfalen, studierte Georg Dunkel Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrswesen und Raumplanung an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Seine Tätigkeit für die Landeshauptstadt München begann im Jahr 2000 in der Abteilung für Verkehrsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dort leitete er die Arbeitsgruppe West und später den Bereich Grundsatzfragen der Verkehrsplanung. Im Jahr 2017 übernahm er die Leitung der Abteilung Verkehrsplanung. Seit 2021 leitet er das Mobilitätsreferat.

Anregungen und Feedback:

unser.muenchen.de/mp
mobilitaetspunkte@muenchen.de

Lebensübergänge im Alter besser meistern

Das Alten- und Service-Zentrum Perlach erarbeitet im Präventionsnetzwerk im Alter gezielt Angebote für Lebensübergänge von Menschen ab 60 Jahren. Nun können Sie Bewegungsbegleitung anfordern und gemeinsam auf Herzenspaziergänge gehen.

Das Präventionsnetzwerk im Alter in Ramersdorf-Perlach – kurz PiA – ist ein Netzwerk aus Einrichtungen und Fachkräften, die mit Menschen ab 60 Jahren aus dem Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach arbeiten. Dabei gilt der Blick besonders den typischen Lebensübergängen im Alter, die konkrete Auswirkungen auf die Lebenssituation haben. Also zum Beispiel Renteneintritt, Mobilitätseinschränkungen, Pflegebedarfe, Verluste von Lebenspartner*in oder kognitive Einschränkungen. Ziel ist es, im Stadtteil Ramersdorf-Perlach die Angebote, die dabei unterstützen, diese Übergänge zu bewältigen, zu verbessern.

Für die Senior*innen in Ramersdorf-Perlach soll das Präventionsnetzwerk also niedrigschwellige soziale Teilhabemöglichkeiten und wohnortnahe Unterstützungsmöglichkeiten bei Lebensübergängen schaffen. PiA wird koordiniert durch das Alten- und Service-Zentrum Perlach im Stephanszentrum am Theodor-Heuss-Platz 5 im sogenannten Wohnring. Einrichtungen, Akteur*innen und

Stadtteilbewohner*innen, die an einer Kooperation interessiert sind, wenden sich an die PiA-Netzwerkmanagerin Sabrina Kitzendorf.

Aus dem Präventionsnetzwerk sind bereits konkrete Angebote entstanden. Dazu gehören das Konzept der Ehrenamtlichen Bewegungsbegleiter*innen sowie das Format der Herzenspaziergänge, das in vielen Städten bereits erfolgreich umgesetzt wird. Zudem finden regelmäßig medizinische Vorträge im Stadtteil und Netzwerktreffen für Fachkräfte statt.

Persönliche Bewegungsbegleitung im ASZ Perlach anfordern

Bereits 13 Bewegungsbegleiter*innen wurden im ASZ geschult. Aktuell sind sechs ehrenamtliche Bewegungsbegleiter*innen in Ramersdorf-Perlach tätig. Die nächste Schulung findet an zwei Wochenenden im Frühjahr 2024 am 19./20. April und 3./4. Mai jeweils 9:30 – 17 Uhr statt. Die ausgebildeten Bewegungsbegleiter*innen unterstützen nun Senior*innen dabei, im Alltag mobil zu bleiben. Sie können die ehrenamtlichen Bewegungsbegleiter*innen im ASZ Perlach anfordern – für sich, für Angehörige, Nachbar*innen oder Bekannte. Das gemeinsame Programm sprechen Sie ab, ob es Yoga auf dem Stuhl im Wohnzimmer

ist, Qigong im Park, Übungen zur Sturzprophylaxe oder ein Spaziergang ins Grüne. Voraussetzung ist, dass die unterstützte Person in Ramersdorf-Perlach wohnt und eine Grundmotivation hat, sich zu bewegen. Für die Unterstützung erhalten die geschulten Bewegungsbegleiter*innen eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro im Monat für zwei Stunden pro Woche, die Abrechnung läuft über das ASZ Perlach. Bedürftige können beim ASZ Perlach einen Antrag zur Erstattung der Kosten stellen.

Haben Sie oder Angehörige Bedarf für eine Bewegungsbegleitung? Wollen Sie ehrenamtliche Bewegungsbegleitung werden, um andere zu unterstützen und haben Interesse an der nächsten Schulung im Frühjahr 2024 19./20. April und 3./4. Mai jeweils 9:30 – 17 Uhr? Bitte nehmen Sie Kontakt zum ASZ Perlach auf.

Gemeinsame Spaziergänge zu Themen, die „auf dem Herzen liegen“: die Herzenspaziergänge

Herzenspaziergänge sind Spaziergänge in einer kleinen Gruppe, bei denen darüber gesprochen wird, was einem „auf dem Herzen liegt“ – offen und unvoreingenommen. Welche Musik erfreut mein Herz? Welche Kontakte stärken es? Welche Menschen, welche

gesellschaftlichen Themen liegen mir besonders am Herzen? Die Herzenspaziergänge sind ein Austausch über das, was Sie beschäftigt: in Ihrem Umfeld, Ihrer Nachbarschaft, in München oder der Welt. Das Erzählen hilft dabei zu überlegen, was unserem Herzen (gerade) gut tun würde.

Nach einer kurzen Einführung geht es zu zweit, jeweils ausgestattet mit einer kleinen „Wundertüte“ mit Anregungen, auf den Weg. Im Anschluss findet im ASZ Perlach bei einem warmen Getränk in der Gruppe ein Austausch über die Ideen, Wünsche oder Herzensanliegen, die bei den Spaziergängen entstanden sind, statt.

Die nächsten Termine der Herzenspaziergänge sind der 05., 12. und 19. März von 14 bis 16 Uhr.

Text: Sabrina Kitzendorf – ASZ Perlach

Sabrina Kitzendorf
PiA-Netzwerkmanagement
sabrina.kitzendorf@caritasmuenchen.org
0160 / 317 46 53



Das Alten- und Service-Zentrum Perlach: Begegnung, Unterstützung und Engagement

Das Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Perlach liegt im Herzen des Stadtteils inmitten des Wohnrings am Theodor-Heuss-Platz gegenüber der Kirche St. Stephan. Hier finden Menschen ab 60 Jahren einen Ort zur Begegnung, Unterstützung oder auch zum ehrenamtlichen Engagement im Ruhestand. Neben zwei Mittagstischen und einer bunt gemischten Palette von Begegnungs- und Betätigungsangeboten gibt es auch Angebote, die an spezielle Bedarfe angepasst sind.

Bis ins hohe Alter gesund und fit zu bleiben, ist der Wunsch von uns allen. Geistige und körperliche Beweglichkeit sowie soziale Kontakte sind die beste Prophylaxemaßnahme, damit dieser Wunsch Wirklichkeit werden kann.

Im ASZ Perlach gibt es deshalb Angebote für Sprachbegeisterte, Liebhaber*innen aller Künste, Sportfreund*innen und viele weitere Formen der Begegnung. Beispielsweise beim Männerstammtisch trifft man sich einmal im Monat zu Bier, Weißwurst und anregenden Gesprächen. Das Begegnungscafé für Menschen mit demenziellen Veränderungen ist ein geschützter Raum, um einmal in der Woche in den Räumen des ASZ für einen schönen Nachmittag zusammenzukommen. Bei den Smartphone-Sprechstunden kann ganz individuell auf Ihre Fragen eingegangen werden, um den Umgang mit der Technik etwas einfacher zu machen. Die Angebote im ASZ werden von erfahrenen Kursleiter*innen, Ehrenamtlichen oder den Mitarbeiter*innen vorbereitet und begleitet.

Wenn es dann doch mal nicht mehr so leicht ist, mit den Gebrechen des Alters umzugehen, gilt es Lösungen und Angebote zu finden, die das Leben leichter machen. Hier kommt das Beratungsangebot des ASZ ins Spiel. Die Mitarbeiter*innen helfen Ihnen gerne, indem sie eine Art Lotsenfunktion übernehmen: Welche Dienstleister gibt es? Wie kann ich die Leistungen finanzieren? Auch im ASZ selbst werden Versorgungsleistungen vorgehalten, die immer von Freiwilligen unterstützt werden. Die Freiwilligen helfen bei den Mittagstischen, als Seniorenbegleiter*innen oder Demenzhelfer:innen oder an den vielen weiteren Schnittstellen, die es für ein erfülltes Leben im Alter braucht. Sie wollen unsere Arbeit tatkräftig unterstützen? Wir sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfer*innen für die unterschiedlichen Bereiche unseres Angebots.

Wir haben Ihr Interesse geweckt, weil Sie Begegnung oder Unterstützung suchen oder selbst helfen möchten? Dann rufen Sie uns gerne an oder kommen Sie direkt bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Das ASZ wird finanziert durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München.

Text: ASZ Perlach

ZAK e.V. sucht Lernhelfer*innen

Wir suchen dringend Mitarbeiter*innen für unsere Angebote der Lernhilfe und Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Jahrgangsstufen der Grundschule, Mittelschule, Orientierungsstufe und Realschule. Die Lernhilfe findet in kleinen Gruppen statt, jeweils von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr. Ihre Zeit können Sie dabei flexibel einteilen. Ihr Engagement vergüten wir mit einer Ehrenamtspauschale von 12 Euro pro Stunde. Sie ist im Rahmen des jährlichen Freibetrags von 3.000 Euro für gemeinnützige Tätigkeiten steuerfrei.

**ZAK „Zusammen Aktiv in Neuperlach“
Verein für Gemeinwesenarbeit und
Stadtteilgestaltung e.V.**

**Stadtteilbüro Adenauerring 12
zak-neuperlach.de
info@zak-neuperlach.de
089 / 67 09 840**

Alten- und Service-Zentrum Perlach
Träger: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Theodor-Heuss-Platz 5
asz-perlach@caritasmuenchen.org
089 / 67 82 02 60
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9 – 17 Uhr
Di 9 – 14 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SENIORENTREFF NEUPERLACH

„Orte schaffen, wo man seine Fähigkeiten nutzen kann.“

Im Horst-Salzmann-Zentrum am Plevierpark entstand mit dem Seniorentreff Neuperlach ein ergänzendes Angebot für ältere Menschen. Die Leitung Lisa Bußkönning stellt den Seniorentreff Neuperlach vor.

Was ist ein Seniorentreff?

Ein Seniorentreff ist ein Treffpunkt mit offenen Freizeitangeboten für Menschen ab etwa 60 Jahren. und ein Gemeinschaftsraum, den man für offene Freizeitangebote mieten kann. Es ist quasi ein Jugendtreff für Menschen ab 60 Jahren. Seniorentreffs gibt es in vielen Stadtteilen in München. Die Idee ist, dass sie ergänzend zu den viel umfassenderen Alten- und Servicezentren dort eingerichtet werden, wo viele ältere Menschen wohnen. Anders als im ASZ Perlach gibt es im Seniorentreff Neuperlach also keine Fachberatungen zu Pflegeleistungen, Förderungen oder zu barrierefreien Umbaumaßnahmen der Wohnung. Wichtig zu sagen ist auch, dass ein Seniorentreff kein Altenheim oder betreutes Wohnen ist, wir bieten keine Pflege an. Es ist ein offenes Freizeit- und Gemeinschaftsangebot, das den Menschen dabei hilft, aktiv zu bleiben und ein soziales Netzwerk zu erhalten oder zu erweitern.

Wo findet man Euch?

Wir sind im sogenannten Horst-Salzmann-Zentrum am Plevierpark in der Nähe des Sudermannzentrums im Osten Neuperlachs. Das Horst-Salzmann-Zentrum wurde in den 1970ern von der Arbeiterwohlfahrt München (AWO) als Altenwohnanlage erbaut. Die Anlage ist nach Horst Salzmann benannt, er war Münchner Stadtrat und engagierte sich in der AWO. Heute betreibt die AWO hier ein Altenheim, eine Wohnanlage mit Pflegeangebot, eine Wohngruppe für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige und ältere Menschen. Da hier viele Angebote gebündelt sind, kann man uns leicht einmal verwechseln. Der Seniorentreff ist aber wie gesagt ein offenes Angebot, man muss nicht im Horst-Salzmann-Zentrum wohnen.

**Was habt ihr für Räume?**

Wir sind im Erdgeschoss in barrierefreien Räumen. Es gibt einen Gemeinschaftsraum von circa 50m² sowie einen kleineren Raum, den wir für Gruppenangebote nutzen. Wir haben eine Küche samt Theke. Mein Büro gehört auch dazu. Wir sind ein wenig wie ein Café eingerichtet, wir haben auch ein entsprechendes Angebot. Man kann Getränke und kleine Snacks kaufen – ein kleiner Kaffee zum Beispiel kostet bei uns einen, ein großer zwei Euro –, aber man muss nichts kaufen. Wir haben auch Spiele und Bücher zum Ausleihen.

Welche Angebote habt ihr?

Unser Angebot ist von Dienstag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr offen. Erreichbar sind wir von Montag bis Freitag. Sprechzeiten richten wir nach Bedarf flexibel ein. Da wir noch recht frisch hier sind, entstehen die Angebote gerade noch, weil wir das gemeinsam erarbei-

ten werden. Aktuell bieten wir Spaziergänge, Gedächtnistraining und Kreativangebote sowie regelmäßig von Dienstag bis Donnerstag zwischen 12 und 13 Uhr einen Mittagstisch an. Man kann aus einem Wochenmenü auswählen. Es ist notwendig, sich anzumelden. Das Essen wird hier im Horst-Salzmann-Zentrum gekocht, also kommt es sehr frisch zu uns. Menschen, die Grundsicherung beziehen, essen kostenfrei; wer nur ein geringes Einkommen zur Verfügung hat, bekommt eine Vergünstigung. Dafür sprechen Sie mich einfach an. Ein Ziel von uns ist, dass wir einmal in der Woche gemeinsam kochen.

Wie erfährt man, was bei Euch alles los ist?

Es lohnt sich, bei uns vorbei zu gehen, die Programme hängen im Schaufenster aus. Auf unserer Homepage kann man sie online finden. Wir verteilen auch Flyer in Briefkästen.

Unser Programm liegt bei Ärzten und in Apotheken aus. Wer unser Programm regelmäßig erhalten möchte, ruft uns an oder schreibt uns.

Was ist Deine Tätigkeit? Wie viele Personen arbeiten im Seniorentreff?

Wir sind derzeit drei Personen in Teilzeit. Eine Person, die sich um den Cafébetrieb kümmert, sowie eine Person für den Mittagstisch. Ich kümmere mich um die Gesamtorganisation. Das bedeutet, gemeinsam mit den Besucher*innen das Programm zu gestalten, die Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung im Hintergrund.

Wie seid ihr denn finanziert?

Der Seniorentreff Neuperlach wird durch die AWO München organisiert und betrieben. Finanziert wird er durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München.

Was ist Eure Vision? Was wollt ihr nach Eurem Start im nächsten Jahr erreichen?

Wir wollen ein Ort werden, an dem sich Personen ausleben können. Im Alter hat man sehr viele Ressourcen und Fähigkeiten – wie Wissen, Erfahrung oder Zeit. Wir wollen Orte schaffen, wo man seine Fähigkeiten nutzen kann. So wollen wir zum Beispiel unseren Außenbereich gestalten, damit wir auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Ort zum zwanglosen Treffen bieten können. Generell soll es Spaß machen, zu uns zu kommen – und nebenbei bilden sich Kontakte.

Interview:

Torsten Müller – MGS Stadtteilmanagement

Lisa Bußkönning (links) mit Team

Blick in den Seniorentreff Neuperlach und Außenansichten des Horst-Salzmann-Zentrums.

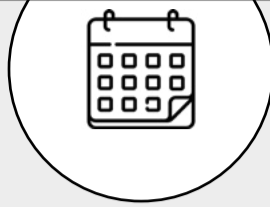
Fotos: MGS – Torsten Müller



Seniorentreff Neuperlach
Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e. V.
Plevierpark 13
www.awo-muenchen.de
st-neuperlach@awo-muenchen.de
089 / 63 77 835
0157 / 50 16 72 38

TERMINE

Termine:


Energiegemeinschaften Gründungsworkshop
Freitag, 1. Dezember 2023, 16:30 – 19:30 Uhr
An der TU München (Arcisstr. 21)

Um Inhalte für die Gründung der Energiegemeinschaft in Neuperlach zu erarbeiten, findet ein Gründungsworkshop an der Technischen Universität München statt. Gemeinsam mit der dortigen Energie-Kooperative und Studierenden wird in Arbeitsgruppen an verschiedenen Themenbereichen (Gründung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung, Rechtliches) gearbeitet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem Workshop teilzunehmen. Anmeldung durch E-Mail an energiegemeinschaften@nebouhoods.de, 089 / 28 92 38 76

Repair Café Neuperlach
Samstag, 13. Januar 2024, 10 – 13 Uhr
Samstag 16. März 2024, 10 – 13 Uhr
Stephanszentrum im Wohnring

Expert*innen begutachten defekte Elektrogeräte und Kleidung und helfen beim Reparieren. Bitte Ersatzteile mitbringen. Station zum Selbermachen mit Werkzeug und Kleber. www.repair-muc.de, info@repair-muc.de

Nightball Neuperlach
Immer freitags (außer in Schulferien)
21:30 – 24 Uhr

(Winterhalbjahr zwischen Herbst- und Osterferien)

22 – 24 Uhr
 (Sommerhalbjahr zwischen Oster- und Herbstferien)

Sporthalle Heinrich-Heine-Gymnasium
(Max-Reinhardt-Weg 24)

Kostenfreier Hallensport für alle Jugendlichen und junge Erwachsene von 14 bis 26 Jahren in drei Hallen: Fußball, Basketball, Volleyball. Freies Spiel mit Anleitung durch Sporttrainer*innen. Keine Mitgliedschaft oder Anmeldung notwendig, Hallensportschuhe mitbringen, kein Alkohol, keine Drogen, keine Gewalt. nightball-muenchen.de/neuperlach

Herzesspaziergänge
Dienstag 5., 12. und 19. März 2024, 14 – 16 Uhr
ASZ Perlach


Herzesspaziergänge sind Spaziergänge in einer kleinen Gruppe, bei denen darüber gesprochen wird, was einem „auf dem Herzen liegt“ – offen und unvoreingenommen. Welche Musik erfreut mein Herz? Welche Menschen, welche gesellschaftlichen Themen liegen mir besonders am Herzen? Die Spaziergänge finden im eigenen Tempo statt und sind auch mit Rollator möglich. Das Angebot findet bei jedem Wetter statt – bei Regen und Kälte gibt es jedoch die Möglichkeit, im ASZ Perlach zu bleiben. Bitte melden Sie sich an. Die Anmeldung erfolgt für alle drei Termine. Kosten: 12,- € für alle drei Termine, Ermäßigung möglich über sabrina.kitzendorf@caritasmuenchen.org, 0160 / 31 74 653

Bürgerversammlung Perlach, Neuperlach, Waldperlach
Mittwoch, 13. März 2024
Ort wird noch bekanntgegeben

Stadtrat und Bezirksausschuss sowie die Polizei geben einen kurzen Bericht. Nach dieser Präsentation der wichtigsten Entwicklungen im Stadtviertel können die Anwohner*innen ihre Fragen, Anregungen und Anliegen zu Stadtteilthemen vortragen und auch eigene Anträge stellen. Stimmt die Versammlung einem Bürgerantrag mehrheitlich zu, muss er innerhalb von drei Monaten dem Stadtrat oder dem Bezirksausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt werden. Weitere Infos: muenchen.de/buergerversammlung

Rundgang durch das Neubaugebiet Alexisquartier
Freitag, 22. März 2024, 16 – 18 Uhr
Treffpunkt vor ALEX – Spiel- und Kulturwerkstatt
(Franz-Heubl-Str. 42)

Was ist im Alexisquartier entstanden und noch geplant? Was ist die Geschichte des Areals und was gibt es in der näheren

Umgebung noch zu entdecken? Es führt das Stadtteilmanagement Neuperlach der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung. Ihre Anmeldung erleichtert die Planung: info@stadtsanierung-neuperlach.de, 089 / 38 05 10 88. 

Gesundheitstag Ramersdorf-Perlach:
„Nachhaltig gesund im Stadtteil:
Ernährung, Bewegung, Entspannung“
Freitag, 19. April 2024, 14 – 18 Uhr

(Ausweichtermin bei Regen: 26. April)

Grünfläche im Wohnring Neuperlach und in
mitwirkenden Einrichtungen in Ramersdorf-Perlach

Der Gesundheitstag hat zum Ziel, Wissen über Gesundheitsförderung im Stadtteil zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Freude an einer gesunden Lebensweise. Der Gesundheitstag wird im Rahmen des Projekts „München – gesund vor Ort“ vom Gesundheitsmanagement Ramersdorf-Perlach und dem lokalen Bildungsmanagement Neuperlach organisiert. Das Projekt wird von der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse im Rahmen der Projektförderung „Gesunde Kommune“ gefördert. Kontakt: Gesundheitsmanagement Neuperlach, stg2.gsr@muenchen.de

Öffentliche Vollversammlung
Bezirksausschusses 16 Ramersdorf-Perlach,
jeweils 19:15 Uhr im Pfarsaal im Stephanszentrum im
Wohnring (Lüdersstr. 12)

Donnerstag, 5. Dezember 2023 (KulturzentrumTrudering, Wasserburger Landstr. 32)
 Donnerstag, 11. Januar 2024
 Donnerstag, 8. Februar 2024
 Donnerstag, 7. März 2024
 Donnerstag, 11. April 2024
 Mittwoch, 8. Mai 2024

Der Bezirksausschuss ist das gewählte parlamentarische Gremium des Stadtbezirks. Die Mitglieder wohnen im Stadtbezirk und arbeiten ehrenamtlich. An den Bezirksausschuss richten Sie Ihre Anliegen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes und Lebens. Kontakt zur Geschäftsstelle: bag-ost.dir@muenchen.de

Die Stadtteilzeitung Neuperlach wird herausgegeben von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS)



Die Stadtteilzeitung Neuperlach wird herausgegeben von der **Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS)** im Auftrag des **Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München**. Die Redaktion übernimmt das **MGS Stadtteilmanagement Neuperlach** im **Quidde35 – Raum für Stadtsanierung**.

Die Stadtteilzeitung Neuperlach informiert zweimal im Jahr über die Stadtsanierung Neuperlachs. Sie erscheint in einer Auflage von circa 11.000 Stück und wird im Sanierungsgebiet Neuperlach Nord an alle Haushalte verteilt und liegt in Gemeinbedarfseinrichtungen in Neuperlach aus. Online sind die Ausgaben zu finden unter: stadtsanierung-neuperlach.de/zeitung

In der Stadtteilzeitung Neuperlach stellen Projektträger*innen ihre Arbeiten aus erster Hand vor. Sie haben ein Thema, über das Sie in der Stadtteilzeitung informieren wollen? Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder abzulehnen.

Quidde35 kann für Aktivitäten, die das Stadtleben in Neuperlach fördern, kostenfrei genutzt werden. Für private Nutzungen fällt ein Unkostenbeitrag an.

Herausgeberin:

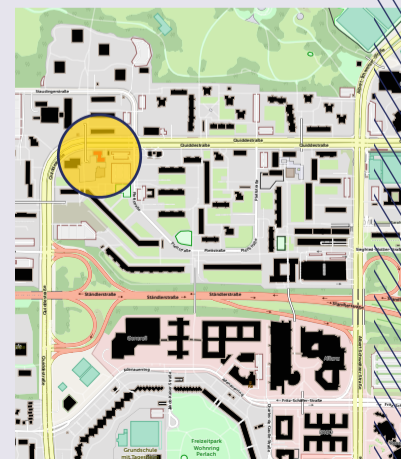
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung
 Haager Str. 5, 81671 München
mgs-muenchen.de

Redaktion:

MGS Stadtteilmanagement Neuperlach
 Quidde35 – Raum für Stadtsanierung
 Quiddestr. 35, 81735 München
stadtsanierung-neuperlach.de

Auftraggeberin:

Landeshauptstadt München
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 Blumenstraße 31, 80331 München
muenchen.de/stadtsanierung


MGS Stadtteilmanagement Neuperlach

Quidde35 – Raum für Stadtsanierung
 Quiddestr. 35
 81735 München
 089 / 38 05 10 88

info@stadtsanierung-neuperlach.de
www.stadtsanierung-neuperlach.de

f StadtteilmanagementNPL
@ stadteilmanagementneuperlach

Öffnungszeiten:

Mo: 10 – 13 Uhr
 Di: 10 – 13 Uhr
 13 – 18 Uhr Energieberatung
 Mi: 13 – 18 Uhr
 Do: 10 – 18 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung